Locarno Festival
Official selection

打烊時刻

CLOSING TIME

CLOSING TIME

VON NICOLE VÖGELE

PRESSEMAPPE

Locarno Festival
Official selection

Auszeichnungen: Locarno Special Jury Prize / Locarno Festival Scope Award

Festivals: Locarno (Cineasti del Presente), IDFA (First Appearance), Gijon, Minsk, RIDM Montréal, Porto Post Doc, Göteborg.

TRAILER

HTTPS://VIMEO.COM/281424192

WEITERE INFORMATIONEN UND DOWNLOADS:

WWW.CLOSING-TIME.CH

KONTAKT

PRODUKTION

Beauvoir Films
28 Rue de Montbrillant
1201 Genève
Schweiz
info@beauvoirfilms.ch
www.beauvoirfilms.ch

WELTVERTRIEB

Taskovski Films
C/o Very Ard Times Ltd
Tower 42 / 25 Old Broad Street
London EC2N 1HQ
info@taskovskifilms.com
www.taskovskifilms.com

VERTRIEB SCHWEIZ

Xenix Filmdistribution GmbH
Langstrasse 64
8004 Zürich
Schweiz
distribution@xenixfilm.ch
http://xenixfilm.ch

SYNOPSIS

Zhong Zheng Rd., Shilin District, Taipeh. Vier Uhr morgens. Herr Chung-Shu und seine Frau kochen für die Immerwachen – die Geschäftsleute, die Taxifahrer, die Büroangestellten. Und für ihre Nachbarn: Den Mann, der Matratzen näht für die Megacitybewohner, deren letztes bisschen Freiheit der Schlaf ist. Die Angestellten der Werkstatt, die bis tief in die Nacht die ewig vorbei surrenden Motorräder reparieren. Die Bettelnussverkäuferin, die den Lastwagenfahrern ihre wachmachenden Kaunüsse zur Wagentür bringt. – Manchmal schläft ein lebenserschöpfter Gast einfach über seiner Schüssel ein und sein Schnarchen mischt sich in das Rattern der Ventilatoren.

Was macht die 24/7-Gesellschaft mit uns? Was macht es mit dem Menschen, wenn er rund um die Uhr arbeitet oder nur noch in der Nacht lebt, da die pausenlos pumpende Wirtschaft ihn braucht? Diese Fragen tragen wir in die Nachtarbeits-Metropole schlechthin: Taipeh.

In Taiwans Hauptstadt ist es völlig normal, dass ein Bürolist um 2 Uhr nachts aus dem Hochhauslift gespuckt wird. Noch normaler ist es, dass ein Tätowierer nur nachts sticht, da die Normalbeschäftigten vor Mitternacht sowieso keine Termine wahrnehmen können. „You have to eat.“ Daran sei ja nichts zu rütteln, sagt Koch Chung-Shu. Damit meint er: Einer muss diese Nachtseelen ja füttern. Diese Aufgabe hat er vor 13 Jahren sich und seiner Frau übertragen.

Dieser Film ist eine kontemplative Reise zur Poesie des In-der-Nacht-Seins. Eine Forschungsreise in die Dimension der Alltäglichkeit der Nacht und des Immer-alles-überall.

KURZ-SYNOPSIS (460 ZEICHEN)

Herr Kuo und seine Frau Lin kochen für die Schlaflosen der Stadt. Sie arbeiten die ganze Nacht und schlafen tagsüber, wie viele andere im pulsierenden Taipeh. Bis zu dem Morgen, als Herr Kuo vom Markt zurückkehrt und eine andere Autobahnausfahrt nimmt. CLOSING TIME ist eine kinematografische Meditation über diese Zwischenmomente - eine kaleidoskopische Reise aus Farben, Empfindungen, Tieren, Taifunen und einem dunkel-lila Himmel, eben aus allem, was das Leben ausmacht. Ein Versuch, die Zeit einzufangen und ganz einfach nur zu sehen.

NOTIZ DER REGIE

Die Nacht zum Tag machte der Mensch früher aus feierlichen Gründen. Um eine wilde Party zu verlängern, dem Rausch zu fröhnen, einfach nicht mehr aufzuhören zu tanzen. Doch in Zeiten des Spätkapitalismus ist die Phase, in der wir eigentlich – wenn wir nicht Feste feiern – schlafen, schon längst zu einer weiteren Produktivitätsphase verkommen. Ich erinnere mich gut an die Zeit als der Begriff „Twenty–four-Seven“ noch das Versprechen einer glamourösen Zukunft war. Er glitzerte und stand mit seiner Leuchtkraft für Inseln der Freiheit. Die Freiheit des Immer-Alles, des Immer-Konsumieren, des Immer-alles-habenkönnen, des Schlaraffenlandes der Entgrenzung von Regeln und Geschäftsöffnungszeiten. Diese genial-futuristische Vorstellung, dass der Puls nachts nicht aufhört zu schlagen. Inzwischen hat das „Twenty-four-Seven“ mächtig Schlagseite bekommen. Denn die 24-Stunden-Gesellschaft macht auch etwas mit uns. Nur was?

Eine Insel der Arbeitswütigen ist Taiwan. Deshalb habe ich mich entschieden, die Kamera wie eine Lupe auf das nächtliche Taipeh zu richten. Denn die Millionenmetropole ist eine Vorreiterin darin, die Nacht zum Tag zu machen. New York ist ein müder Haufen halbleerer Strassen im Vergleich zum dauervibrierenden Taipeh.

Und dieses Arbeiten in der Nacht, dieses Einfach-Weitermachen, einfach weiter pulsieren. Normale Handlungen, normales Arbeiten wirken anders in der Dunkelheit als tagsüber. Alles scheint ein bisschen inniger, ein bisschen herausgeschälter, ein bisschen entblätterter. Darum die Idee eines Filmes, der die Menschen bei der Arbeit in der Nacht zeigt, um damit eine ganze globale Verschiebung, ein uns immer mehr zermürbendes Heilsversprechen zu ertasten, zu verstehen.

Unsere Antwort auf dieses Entsetzen unserer Zeit ist: Poesie. Wir wollen mit diesem Dokumentarfilm nicht Antworten liefern, sondern den Zuschauer in ein Gemenge von Fragen und Empfindungen eintauchen lassen. Denn manchmal fühlt sich Taipeh wie das Ende der Zukunft an, dann wieder wie der Anfang eines grossen Staunens. Das Staunen über die vielen Schönheiten in diesem oft so aalglatten Vorwärtsgespule.

Nicole Vögele

STILLS

小菜

© Beauvoir films / Nicole Vögele

CREDITS

Drehbuch und Regie Nicole Vögele

Mit Chung-Shu Kuo / Li-Jiao Lin

Produktion Aline Schmid / Marisa Meier

Bildgestaltung Stefan Sick

Schnitt Hannes Bruun

Ton Jonathan Schorr / Markus Rebholz

Sounddesign Jonathan Schorr

Musik Alva Noto / Kevin Drumm / Jonathan Schorr

Farbkorrektur Timm Martin Kröger

Weltvertrieb Taskovski Films

Vertrieb Schweiz Xenix Filmdistribution

Mit Unterstützung durch Bundesamt für Kultur (BAK) / Migros-Kulturprozent / Aargauer Kuratorium / Cinéforom und Loterie Romande / UBS Kulturstiftung / Swiss Films

•

Eine Beauvoir Films Produktion
in Co-Produktion mit Filmakademie Baden-Württemberg

CH/D 2018, 116 min

Sprachen: Taiwanesisch, Chinesisch (mit Untertiteln Englisch, Deutsch, Französisch)

Aufnahmeformat: Super 16mm

Vorführformat: DCP

•

Auszeichnungen: Locarno Special Jury Prize / Locarno Festival Scope Award

Festivals: Locarno (Cineasti del Presente), IDFA (First Appearance), Gijon, Minsk, RIDM Montréal, Porto Post Doc, Göteborg.

BIOGRAPHIE NICOLE VÖGELE / REGISSEURIN

Geboren 1983 aufgewachsen in Gretzenbach (SO), lebt zwischen Zürich, Curaglia (GR) und Stuttgart (D). 1999 Kaufmännische Ausbildung, 2002 Diplomlehrgang an der Schweizer Journalistenschule MAZ in Luzern. 2002 - 2006 Juniorreporterin für das Wirtschaftsmagazin «CASH-TV» auf SF2. 2007 – 2010 Redaktorin beim Nachrichtenmagazin «10vor10» des Schweizer Fernsehens. In dieser Zeit realisiert Nicole Vögele ihre erste längere Reportage für die Sendung «Reporter» und ihren ersten Dokumentarfilm für das Format «DOK» des Schweizer Fernsehens. 2010 beginnt sie ein Studium für Dokumentarfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg und realisiert daneben verschiedene Beiträge für das Schweizer Fernsehen («Rundschau», «10vor10» «Reporter» etc).

FILMOGRAFIE

- NEBEL (FOG), 2014, Dokumentarfilm (60’)
- IN DIE INNEREIEN (INTO THE INNARDS) 2013, Essay (20’)
- FRAU LOOSLI (MRS LOOSLI), 2013, Dokumentarfilm (40’)

FILMOGRAFIE BEAUVOIR FILMS / PRODUZENTIN

Beauvoir Films wurde 2016 von Aline Schmid in Genf gegründet. 2017 kommt Adrian Blaser als Produzent hinzu. Der Schwerpunkt von Beauvoir Films liegt auf der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Dokumentarfilmen und dokumentarischen Formaten mit Potential zur internationalen Auswertung. Unser Herz schlägt für Filme mit künstlerischer Handschrift und origineller Erzählweise.

Aline Schmid hat Gesellschaftswissenschaften an den Universitäten Fribourg und Lissabon studiert, sowie Drehbuch in Stuttgart. Von 2011 bis 2015 war sie bei Intermezzo Films als Produzentin und Geschäftsführerin tätig. Zuvor hat sie u.a. beim Arthouse-Kinoverleih cineworx gearbeitet, sowie als Geschäftsführerin beim Festival Tous Ecrans in Genf. Sie hat mehrere international erfolgreiche Dokumentarfilme und Spielfilme (ko-) produziert.

FILMOGRAFIE

- CLOSING TIME von Nicole Vögele, Co-Produktion mit Filmakademie Baden-Württemberg. Special Jury Award / Festival Scope Award, Locarno 2018; IDFA First Appearance etc.
- WALDEN von Daniel Zimmermann, Co-Produktion mit SRF. Special Jury Award, Karlovy Vary, Nachwuchspreis Zurich Film Festival, Viennale, Duisburg, Rotterdam, Sundance, etc.
- 1999 (WISH YOU WERE HERE) von Samara Grace Chadwick, Dok, 90 min. Co-Produktion mit Parabola (CAN), SRF, NFB distribution, Weltvertrieb: Cat & Docs, CH-Vertrieb Xenix 2018. Premiere Visions du Réel / Hot Docs, 2018.
- TYPIQUEMENT SUISSE ? von Matthias Günter & Andy Herzog (2016), TV dok 2x 52 min. Co-Produktion mit Lomotion, SRG SSR, Prime Time-Sendung SRF/RTS/RSI 2017

beau
voir